



Occasionalia VI-183
potissimum Carmina
vol. 25
P-V

VI-183-

Das
Unsterbliche Andencken

102

Des veyland

MAGNIFICI, Hoch-Volen/ Vest und
Hoch-Gelahrten Herrn/

N N N N

Nonrad **S**amuel

Schurckfleischens/

Vortrefflichen **P**OLYHISTORIS,
Und Weltberühmten Professoris Historiarum Publici Ho-
norarii, und Humaniorum Literarum Ordinarii,

Wie auch

Er Hoch-Kürstl. Durchl. zu Sachsen-Weimar
Hochansehnlichen würcklichen Raths/ und Bibliothecae Di-
rectoris daselbst/

Wollten

Als dessen Sterb-Zag den 7. Julii 1709. einfiel/ und mit Solennem
Gedächtniß-Orationen celebriret wurdez.

Auch mit dieser

Trauer = **A**RIEN,

So dabey abgesungen worden
gegen

Ihren hohen Wohlthäter und **P**ATRON

Ihre schuldigste Devotion abzustatten
Seyerlichst erwegen

M. George Friedrich **N**au/

Von Weydenberg aus Brandenburg

Johann Andreas **L**udwig/

Seruest. Anhalt. S. S. Theol. Stud.

W E Y D E N B E R G / Gedruckt durch Samuel Krußigen.



I.



Staube! grosser Wunder=
Mann /

Das unsre Pflicht zu Deinem Grabe
Dietzo eine Wallfarth habe!
Und nochmalts Dich berdeinent kam.

Wir wollen Deine Ruh nicht stöbren!
Besondern Dich mit Opfern ehren.

II.

Ein Jammer-volles Trauer-Jahr

Ist heute allbedeits verlossen!
Als Du dein Leben hast beschlossen!
Das Nestors Seiten würdig war.

Die Musen fiengen an zu trauern!
Und ihren Mürsten zubedauren.

III.

O finstret Tag! o Unglücks-Zeit!

Daran die Sonn ist untergangen!

Sey deren Glanz wir konten prangen;

Du machst ein allgemeines Leid.

Man wird dich nun mit schwarzen Zeichen!

Als einen Unglücks-Tag / bestreichen.

IV.

Die Zeit vermindert sonst den Schmerz;
Denn auch die allergrößten Klagen
Sind endlich leichter zu ertragen.
Doch unser höchstbetrübtes Herz
Wird / wenns / O Schürhülfeisch / an Dich denkst /
Mit neuen Wunden stets gekränkelt.

V.

Wir wollen / weltberühmter Mann /
Von Deinem großen Ruhm nicht singen /
Weil Fama schon ihn läßt erklingen /
So weit man Völcker hennen kan.
Der Redner und Poeten Rühmen
Kan viel zwar / doch nicht genug / beniehmten.

VI.

Scrum leisten wir nur unsrer Schuld /
Und stehn an Deinem Sterbens-Bagel /
In tieffer Traur und bitterer Klage.
Wir rühmen Deine Güte und Huld /
So wir von Dir in vielen Jahren
Mit reichen Ueberflus erfahren.

VII.

Du hast als Vater uns geliebt /
Als Föhrer unser Glück gemacht /
Als Schützer vor uns stets gewacht /
Und als ein Lehrer uns geübt.
Du bist ein Leit-Stern uns gewesen /
Den selbst der Himmel uns erlesen.

VIII.

Das ist's / was unsre treue Pflicht
Dir als ein schuldig Opfer bringet;
Das ist's / was unsre Mule singet /
Und was der Mund vom Herzen spricht.
Der Dank wird einsten nicht verjähren!
Er soll in Ewigkeit stets wahren.

IX.

Indes soll uns der Trost fest stehn:
Der Himmel werde Deinen Segen /
Den Du gesprochen unsert wegen.
Nuch in Erfüllung lassen gehn.
Du wirst auch iht noch vor uns beten
Und uns vor Gottes Thron vertreten.

X.

Nemach so lassen wir Dein Brab
Und gönnen Dir die sanfte Stille
So Dir des hohen Himmels Wille
Nach deiner grossen Arbeit gab.
Schlaff wohl! gnug das Dir Deine Schrifften
Seh uns ein ewig Denkmahl stifften.

XIV



Ang. II 183

KD 18
KD 17



Das
Unsterbliche Andenken

702

Des weyland

MAGNIFICI, Hoch-Edlen/ Vest und
Hoch-Gelahrten Herrn/

W A N N

Samuel

zuleichens/

POLYHISTORIS,
Professoris Historiarum Publici Ho-
norum Literarum Ordinarii,

Wie auch
durchl. zu Sachsen-Weimar
den Raths/ und Bibliothecae Di-
rectoris daselbst/

Wolten
Juli 1709. einsehl / und mit Solennen
Festlichkeiten celebriret wurde/
durch diese

ARIEN,
abgesungen worden/

gegen
Ithäter und PATRON

der besten Devotion abzustatten
Geyerlichst erwehen

M. George Friedrich Nau/
Von Weidenberg aus Branden/

Johann Andreas Ludwig/
Seruest. Anhalt. S. S. Theol. Stud.

WEIDENBERG/ Gedruckt durch Samuel Kreusigen.

